

Wie sieht eigentlich eine Biene?

Bienen sehen die Welt ganz anders als wir Menschen. Wir sehen nur die Farben von Blau-Violett über Grün und Gelb bis Dunkelrot. Bienen können auch UV-Licht sehen. Eine Löwenzahnblüte ist für sie pink und sie nehmen Zeichen wahr, die uns verborgen sind. Denn Pflanzen zeigen der Biene, wo sie landen kann und wo sie Nektar oder Pollen findet.

So sehen wir die Löwenzahnblüte.



So sehen Bienen die Löwenzahnblüte.



Die Boggel – Folge 29: Nachhaltig sein ist schwer

Es wird Herbst im Boggelreich. Dieses Jahr färben sich die Blätter der Buche früher als sonst, denn der Sommer war lang und heiß. Melico genießt die spätsommerliche Sonne und denkt noch lange nicht an Winterschlaf.

Er spürt: Etwas ist dieses Jahr anders. Kundschafter haben von Wäldern berichtet, die die Trockenheit nicht überlebt haben. Man spricht von Klimawandel. Melico ist neugierig und versucht mehr zu erfahren.



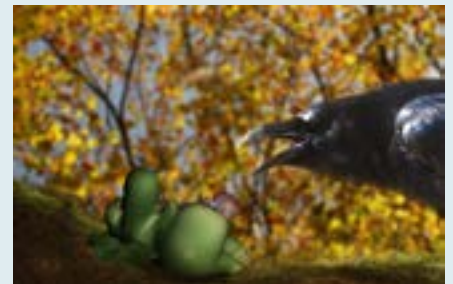
„Ach du grüne Boggelnase! Das, das ist ja der Rat der Weisen!“, entfährt es ihm. Mucksmäuschenstill verharrt er in seinem Versteck und versucht alles mitzukriegen. „... also – wir müssen etwas tun! Noch ist es nicht zu spät. Die Menschen müssen endlich vernünftig werden“, hört er noch.



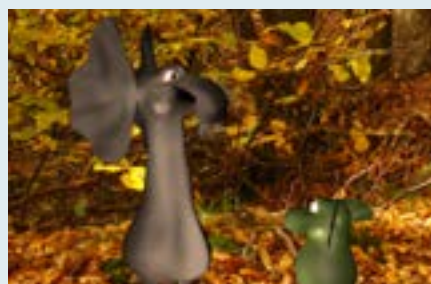
König Luzulo weiß, dass er nicht viel tun kann. Aber er ist sich seiner Verantwortung bewusst: „Wir wissen es alle. Als die Menschen die letzten Urwälder rodeten, haben sie uns unseren Lebensraum und unsere Macht genommen. Jetzt bedrohen sie den ganzen Wald. Es ist an der Zeit, dass sie ihr Handeln ändern.“



Melico will etwas tun. Er hatte Junior Ranger belauscht, die sich einig waren, dass das Fliegen für das Klima schädlich ist. Er ist sich jetzt ganz sicher: „Ich fliege nie, nie mehr!“ „Krähkräh! Komm wir machen einen Ausflug!“ ruft ihm Corvus der Kolkrahe zu. Doch Melico bleibt hart.



Seine Freunde, die Tiere des Waldes, machen sich schon Sorgen um Melico. Corvus der schlaue Kolkrahe spricht für die anderen: „Wir werden streiken, wenn sie nicht aufhören, unseren Wald zu gefährden. Wir singen nicht mehr. Wir fressen nicht mehr. Wir graben nicht mehr. Und, und, und. Die werden schon sehen!“



Auch Hieracium hat von Melicos Kummer gehört: „Keine Sorge, Melico. Dein Flug ist sauber. Nur wer nicht selbst fliegen kann und mit Flugzeugen die Luft verschmutzt, sollte unten bleiben. Wir müssen mit den Menschen reden. Du Melico kannst fliegen – also flieg!“



Und Melico fliegt. Immer höher und höher schraubt er sich. Bis er hoch oben im dichten Kronendach beinahe mit Parus der Blaumeise zusammenstößt. Melico entfährt in der ganzen Aufregung ein Pups. „Uii-Uiii!!! Wenn das mal gut ist fürs Klima. Aber ist ja natürlich – oder?“